Der Kirchenbote.

Evang.-Luth. Stadtkirchengemeinde St. Andreas Selb und Kirchengemeinde Spielberg

04.2026

November ▪ Dezember ▪ Januar



Schwerpunkt

Veränderungen

Erreichbarkeit

Evang.-Luth. Stadtkirchengemeinde
St. Andreas ▪ Pfarrstraße 4 ▪ 95100 Selb
pfarramt.stadtkirche.selb@elkb.de
www.stadtkirche-selb.de

Spk. Hochfranken BIC: BYLADEM1HOF
DE 18 7805 0000 0200 2347 48

Vorwahl Selb	0 92 87 -
Wochenenddienst	66 73 23
Dekan Dr. Volker Pröbstl	99 38 0
Dekanat Sabrina Lichtinger	99 38 11
Pfarramt und Friedhofsverwaltung	
Anja Heinz	99 38 14
Holger Sprenger	99 38 13
Friedhof Sebastian Schmidt	66 73 18
Pfarrerin Daniela Schmid	
Pfaffenleithe 10	6 70 97 37
KMD Constanze Schweizer-Elser	
Dekanatskantorin	81 81
Diakonin	
Elisabeth Richter 01 52	07 91 61 63
Mesner Jürgen Künzel	66 73 21
Hausmeister Armin Geyer	66 73 20
Dekan-Schindler-Haus	
Kindergarten	8 75 46
Heilpäd. Tagesstätte	8 77 21
Luise-Scheppler-Kinderhaus	
Kindergarten	23 70
Kinderhort	14 51
Paul-Gerhardt-Haus	99 40 0
Diakoniestation	99 42 0
Evang. Bildungswerk	89 00 47
Psych. Beratungsstelle	27 70
Offene Sozialarbeit	44 07

Evangelische Jugend ▪ facebook.de/ej-selb ▪ www.ej-fichtelgebirge.de

Schülercafé „Oase“	8 00 56 30
Leitung „Oase“	9 65 91 74
Vanessa Rödel 01 51	53 10 02 57
Tikvah Wolff 01 51	54 70 56 92
Stefanie Hopp 01 51	72 54 28 88

Titelbild: Dr. Eva Körner

Nach Gedacht.

von Pfarrerin Daniela Schmid



Copyright: ELKB-KRIMCK

„O komm, o komm, du Morgenstern,
lass uns dich schauen, unsern Herrn.
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht
durch deines klaren Lichtes Pracht.“

(Otmar Schulz, EG 19)

Liebe Leserinnen und Leser unseres Kirchenboten,

die Tage sind kürzer geworden. Es wird wieder später hell und früher dunkel. In diesen Tagen staune ich über die Farben und das Licht, wenn sich der Himmel am Morgen und am Abend rot färbt. Ich freue mich über das leuchtende Morgenrot, wenn ich eigentlich noch sehr müde bin und früh in die Schule fahre. Da ist ein heller Streifen am Horizont, während alles ringsum noch dunkel ist. Dieses Licht hat etwas sehr Tröstendes. Im Wechsel der Tageszeiten, wenn der Tag beginnt oder wenn die Nacht kommt, dann leuchtet der Himmel in warmen Farben.
Die Tage sind kürzer geworden. Es ist Herbst und der Winter steht vor der Tür. Wieder geht ein Jahr zu Ende. In dieser Jahreszeit ist mir besonders bewusst, dass unser Leben immer auch Veränderung bedeutet. Das Jahresende ist für viele Menschen ein Anlass, zurück zu blicken. Auch in unserer Gemeinde haben wir in den vergangenen Monaten Veränderungen erlebt. Vertraute Menschen sind gegangen. Manche Gesichter fehlen. Aufgaben verändern sich, Gewohntes muss sich neu ordnen. Wir können aber auch neue Menschen begrüßen, in dieser Ausgabe unseres Kirchenbotens stellen wir Ihnen einige vor.
Immer wieder besteht das Leben aus Veränderung. Das Kirchenjahr nimmt diesen Rhythmus auf. Es führt uns durch unterschiedliche Zeiten unseres Glaubens und unseres Lebens. Im November schauen wir zurück. Wir erinnern uns an Menschen, die nicht mehr bei uns sind. Es ist eine Zeit, in der die Trauer und der Abschied ihren Raum haben. Dann beginnt mit dem Advent eine neue Zeit. Wir zünden Kerzen an, gerade wenn es draußen immer dunkler wird. Weihnachten erzählt uns: In Jesus Christus kommt Gott in unsere Welt. Sein Licht scheint in der Dunkelheit.
Das Abendrot und das Morgenrot erinnern daran: Wenn ein Tag zu Ende geht und wenn ein neuer Tag beginnt, dann scheint der Himmel in warmen Farben. Im Wechsel der Zeiten scheint das Licht. Es sind die Momente, wenn etwas zu Ende geht oder etwas Neues beginnt. Dann ist die Unsicherheit besonders groß und gleichzeitig leuchtet das Licht warm und in kräftigen Farben.
So wünsche ich uns für die kommende Zeit offene Augen für das Licht. Die Zeiten ändern sich. Die Menschen um uns herum verändern sich. Auch wir selbst verändern uns. Aber Gottes Treue bleibt.

Seien Sie behütet.

Ihre Daniela Schmid, Pfarrerin

Kleiner Werkzeugkasten zum Umgang mit Veränderungen



Unser Gehirn mag das Altgewohnte, weil es uns Vorhersehbarkeit und Sicherheit schenkt. In Zeiten von Veränderung fühlen wir uns deshalb oft ängstlich, traurig, wütend, überfordert oder erschöpft. Manchmal mischen sich auch Neugier und Vorfreude darunter. All diese Gefühle sind menschlich und haben ihren Platz. Gleichzeitig können wir herausfinden, was uns in solchen Übergangszeiten stützt und schützt.

Ein erster Anker ist der Blick auf das, was bleibt: die Menschen, mit denen wir verbunden sind, die kleinen Rituale im Alltag und die Werte, die uns wichtig sind. Diese Beständigkeit gibt Halt, während sich anderes bewegt.

Manches können wir nicht beeinflussen, und es entlastet, unsere Kraft nicht daran aufzureiben. Anderes können wir gestalten, etwa indem wir eine Frage stellen oder eine Idee einbringen. Schon solche kleinen Schritte stärken das Gefühl, dem Geschehen nicht ausgeliefert zu sein.

Zudem macht es einen Unterschied, ob wir eine Veränderung eher als Bedrohung oder als Herausforderung erleben. Wenn wir bewusst nach den Möglichkeiten suchen, die im Neuen liegen, verschwindet das Schwere zwar nicht, aber es steht nicht mehr allein da.

Viel bewirken können wir auch damit, wie wir mit uns selbst umgehen. Neben Bewegung und ausreichend Schlaf helfen Tageslicht an der frischen Luft und fest eingeplante Pausen. Und wir können mit uns selbst genauso freundlich sein, wie wir es mit den Menschen sind, die wir lieben.

Zeitweise brauchen wir Rückzug, um uns zu sortieren und wieder Kraft zu sammeln. Auf Dauer tut es uns aber gut, nicht allein zu bleiben, denn Gemeinschaft ist einer der stärksten Schutzfaktoren. Oft hilft schon das Wissen, dass andere ähnliche Sorgen teilen, oder das bloße Gefühl, dazuzugehören. Und wenn Ihnen etwas auf der Seele liegt, gibt es bei uns in der Kirchengemeinde Menschen, die zuhören.

Vielleicht mögen Sie sich eine dieser Fragen stellen:

- Welche Veränderung habe ich früher schon gemeistert, und was hat mir damals geholfen?
- Was liegt gerade in meiner Hand, und was darf ich loslassen?
- Welche Möglichkeiten könnte das Neue für mich bereithalten?
- Was brauche ich im Moment, um gut für mich zu sorgen?

Text · Bild | Chris Sprengard, Wirtschaftspsychologin B.A.

Personelle Veränderungen

- Wir haben Pfarrerin Andrea Münster und Pfarrer Andreas Münster, Schulreferentin Marianne Geipel und Dekanatsjugendreferentin Miriam Zöllner verabschiedet.
- Vikarin Franka Böhm hat ihr Vikariat vorzeitig beendet.
- In der Vakanz vertreten bei uns: Pfarrerin Elke Pröbstl (25%), Pfarrerin Sandra Herold und Pfarrer Johannes Herold (zusammen 25%)
- Wir begrüßen die neue Dekanatsjugendreferentin Tikvah Wolff und die Kirchenmusikerin im Praxisjahr Franziska Roßbach.
- Diakonin Evelyne Steifer übernimmt ab 1.2.2027 mit 50% die Geschäftsführung und die vielen Verwaltungsaufgaben unserer Kirchengemeinde.

Inhalte

Seite 02 | 03
Nachgedacht
Titelgeschichte

Seite 04 | 05
Abschied nehmen
Kartoffelfeuer in Vielitz

Seite 06 | 07
Sommerferienprogramm HPT
Ehrung Mitarbeiterinnen
Vorstellung Franziska Roßbach
Bläserkonzert in der Stadtkirche

Seite 08 | 09
Gottesdiensttermine

Seite 10 | 11
Freud und Leid
Nachruf Dekan Seißler
Unser Friedhof

Seite 12 | 13
Neues Dekanat Fichtelgebirge
KV Spielberg unterwegs
Vorstellung Tikvah Wolff
Verabschiedung Miriam Zöllner

Seite 14 | 15
Spielplatzgottesdienst
Termine

Seite 16
Bilder Jubelkonfirmationen

Impressum

Herausgeber | Evang.-Luth. Stadtkirchengemeinde Sankt Andreas· Pfarrstr. 4 · 95100 Selb
V.i.S.d.P. | Pfarrerin Daniela Schmid
Redaktionsteam | Daniela Schmid, Kathrin Röthig, Bianca Thiem-Mahdavi
Layout | Dr. Hermann Körner
Bildnachweise | siehe Bilder
Nächste Ausgabe | 28.01.2027
Redaktionschluss | 23.12.2026
Auflage | 3.100 Stück - kostenlos
Druck | Silber Druck GmbH & Co. KG Otto-Hahn-Str. 25, · 34253 Lohfelden

Ein Abschied voller Dankbarkeit: Das Pfarrehepaar Münster hinterlässt Spuren in Selb



Nach insgesamt 23 Jahren engagierten Wirkens hat sich das Pfarrehepaar Münster im vergangenen Juli von der Stadtkirchengemeinde Selb verabschiedet. Andrea und Andreas Münster haben nun ihre neue Pfarrstelle im nahegelegenen Arzberg angetreten.

Ein Höhepunkt der Verabschiedung beim feierlichen Festgottesdienst in der Stadtkirche war die gemeinsame Abschiedspredigt. Mit bewegenden Worten blickten die beiden auf mehr als zwei Jahrzehnte voller Begegnungen, geteilter Freude und getragenem Leid zurück. Im Mittelpunkt stand dabei ein buntes Legohaus, das Andreas Münster vor einigen Jahren im Konfirmationsunterricht des jüngsten Sohns gemeinsam mit den KonfirmandInnen gebaut hatte. An diesem Symbol wurde spürbar: Selb war für „die Münsters“ weit mehr als nur eine Station auf ihrem geistlichen Lebensweg - in den vergangenen 23 Jahren ist die Stadt zu einem echten Zuhause für die ganze Familie Münster geworden.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Gemeinde zu einem herzlichen Empfang ins Lutherheim ein. Der Abschied fiel sichtlich schwer, denn Andrea und Andreas Münster hinterlassen sowohl in der Kirchengemeinde als auch in der gesamten Stadt Selb tiefe und bleibende Spuren. Dies wurde auch in den zahlreichen Grußworten deutlich, die beim Empfang gesprochen wurden. Viele Wegbegleiter nutzten hier die Gelegenheit, sich persönlich zu bedanken und den beiden gute Wünsche mit auf den Weg zu geben.

Ein Trost für alle Selber: Das Ehepaar Münster zieht zum Glück nicht weit weg und bleibt dem Fichtelgebirge treu. Auch einige ihrer wichtigen Aufgaben in der Region führen sie fort. So bleibt Andrea Münster dem Walter-Gropius-Gymnasium weiterhin als Schulpfarrerin erhalten. Zudem wird das Pfarrerehepaar auch in Zukunft gemeinsam die landkreisweite Notfallseelsorge koordinieren sowie die Feuerwehrseelsorge, die den beiden ganz besonders am Herzen liegt.

Und ein weiteres Versprechen gaben die beiden den Selberinnen und Selbern mit auf den Weg: Spätestens zum Wiesenfest im nächsten Jahr wird man sich auf dem Goldberg wiedersehen!

Wir danken Familie Münster von Herzen für ihren unermüdlichen Dienst in Selb und wünschen ihnen für ihren Neuanfang in Arzberg Gottes reichen Segen.

Text · Bild | Bianca Thiem-Mahdavi



fernseh gottesdienste aus der region

an jedem 3. Sonntag im Monat
7:00 | 9:00 | 13:00 Uhr
im Regionalsender tvo

Gottesdienst zuhause feiern
„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Immer am 3. Sonntag im Monat strahlt der Regionalsender tvo einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus.
Die Gemeinden öffnen ihre Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein. Seien Sie dabei!

online in der tvo-Mediathek:
www.tvo.de/sendung/gruess-gott-oberfranken-gottesdienst/

Mediathek

eine Kooperation von tvo und Kirchenkreis Franken

Dienet dem Herrn mit Freuden - Frau Marianne Geipel in den Ruhestand verabschiedet



Am 26. Juli wurde Religionspädagogin Marianne Geipel in einem feierlichen Gottesdienst mit anschließendem Empfang in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Während ihrer 43-jährigen Dienstzeit, wovon sie die letzten 23 Jahre als Schulreferentin im Dekanat Selb verbrachte, zeigte sich immer wieder ihren guten Blick für die Kinder und Jugendlichen und deren Belange.
Beim an den Gottesdienst anschließenden Empfang überbrachten zahlreiche Wegbegleiter ihre Grüße. Sowohl Herr Hentschel als stellvertretender Bürgermeister, als auch Vertreter des Schulamtes, viele Schulleitungen und Pfarrerin Katja Schütz für das Pfarrkapitel, sowie Herr Kirchenrat Thiedmann (Schulreferent des Kirchenkreises) hoben immer wieder die gelungene sowie zeitgleich humorvolle Zusammenarbeit hervor und wünschten für den Ruhestand alles Gute.
Zum Schluss ergriff Frau Geipel selbst noch einmal die Gelegenheit, sich für die vielen lieben Glückwünsche und die Geschenke zu bedanken. Schon seit ihrem 6. Lebensjahr war ihr klar gewesen, dass sie gerne Religionslehrerin werden wollte, als sie ihre Nachbarin in den Religionsunterricht der Schule begleiten durfte und zur Einschulung selbst ein Geschenk mit der Aufschrift „Dienet dem Herrn mit Freuden“ erhielt. In den letzten über 40 Jahren hat sie ihren Beruf und die damit verbundenen Aufgaben stets mit Freude ausgeführt.
Für ihren Ruhestand wünschen wir von Herzen alles Gute und viel Gesundheit! .

Text | Kathrin Röthig
Bild | Daniela Schmid

Erntedank rund um die Kartoffel



Erntedank einmal ganz anders- Pellkartoffelschmaus im Andachtsraum.

Zum Erntedankfest traf sich die Gemeinde in Vielitz im Andachtssaal des Anwesens von Wolfgang Stefan zu einem Gottesdienst, der vom „Team Lebendige Gemeinde“ zusammen mit Pfarrerin Daniela Schmid vorbereitet worden war.
Alles drehte sich um die Kartoffel. Dominik Voigt hatte recherchiert, wie die Kartoffel, eigentlich ein exotisches Gemüse der Inka Kultur und erst im 16. Jahrhundert nach Europa importiert, ihren Weg nach Selb gefunden hatte. Hans Rogler, ein Vorfahre des berühmten Kabarettisten Richard Rogler, baute 1647 als erster die verheißungsvolle Frucht auf seinen Äckern in Vielitz und Pilgramsreuth an. Auf den kargen Böden wuchs die Frucht gut und schlau wie Hans Rogler war, konnte er einige Jahre lang die Feldertragsabgabe an den Bischof sparen, da die „Erdäpfel“ unter der Erde wuchsen und vorerst nicht abgabepflichtig waren. Leider wurde das Steuerschlupfloch nach einigen Jahren geschlossen! In Selb ist übrigens die Roglerstraße nach dem Kartoffelpionier benannt.
Nach dem stimmungsvollen Gottesdienst wurden rasch Tische und Stühle im Andachtsraum aufgebaut, denn auf die Gäste warteten schon leckere Pellkartoffeln aus dem Heidelheimer Dämpfschubkarren, den die Familie Badmüller freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte. Die ließ man sich in geselliger Runde zu Butter, Kräuterquark und einer Leberwurstauswahl der Metzgerei Sandner schmecken!

Text · Bilder | Dr. Eva Körner



Der Dämpfschubkarren im Anwesen von Wolfgang Stefan in Vielitz.

Buntes Sommerferienprogramm der HPT



In den Sommerferien wurde den Kindern der Heilpädagogischen Tagesstätte Selb wieder Einiges geboten: Neben Spiel und Spaß in den eigenen Räumlichkeiten im Dekan-Schindler-Haus gab es auch in diesem Jahr wieder allerhand Ausflüge. Der Epprechtstein, der Kornberg sowie das Felsenlabyrinth Luisenburg wurden zu Fuß erkundet, mit einem Blick durch das Fernglas konnten hiesige Wälder und Gemeinden von oben von den Kindern betrachtet werden. Im Kletterpark am Untreusee ging es dann erneut in luftige Höhen, während im Wildpark Mehlmeisel heimische Tiere beobachtet und bestaunt wurden. Als besonderes Highlight gab es außerdem eine Zeltübernachtung in Kupferberg mit Führung durch das Besucherbergwerk, die durch Edelsteinwaschen und ein abendliches Lagerfeuer abgerundet wurde. Dankend zu erwähnen sind außerdem alle Veranstaltungen, die durch Zukunft Kinder e.V. ermöglicht wurden. Hierzu gehörte ein Tagesausflug in den Erlebnispark Schloss Thurn sowie zwei Tage beim Tennis-Club Selb e.V., bei dem fleißig die Tennisschläger geschwungen werden konnten. Bei der alljährlichen „Zuki-Party“ im Rosenthal-Park konnte der letzte Ferientag mit Kinderschminken, Glitzer-Tattoos und einem spannenden Fußballturnier, alles musikalisch begleitet von einem DJ, verbracht werden. Eine Kugel Eis vom Eiswagen der Cortina durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen. Für all die Erlebnisse bedanken wir uns herzlich und wünschen allen Kindern einen guten Start in das neue Schuljahr!

Text | Jana Fischer
Bild | Passantin

Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen

Zwei Jubiläen und eine Verabschiedung gaben in den vergangenen Monaten Anlass zu feiern. Wir sagen herzlich danke für die jahrzehntelange treue und segensreiche Arbeit im Dekan-Schindler-Haus und im Luise-Scheppler-Haus. Frau Regina Kastner als Geschäftsführerin des Kita-Zweckverbandes Fichtelgebirge und Dekan Dr. Pröbstl und Pfarrerin Schmid für die Stadtkirchengemeinde gratulierten gemeinsam.



Im September konnte Sabine Tröger (Leiterin des Dekan-Schindler-Hauses) ihr 40jähriges Dienstjubiläum feiern. (Foto: Tanja Bareuther)



Im September wurde Andrea Benedict nach 33 Dienstjahren im Luise-Scheppler-Kinderhaus in den Ruhestand verabschiedet. (Foto: Daniela Reichel)



Bereits im Frühjahr hatte Ursula Viohl (Dekan-Schindler-Hauses) ihr 40jähriges Dienstjubiläum. (Foto: Tina Geyer)

Vorstellung: Franziska Roßbach



„Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes“ – so hat es bereits Martin Luther auf den Punkt gebracht. In diesem Sinne freue ich mich sehr darauf, für ein Jahr die Kirchenmusik in Ihrer Gemeinde kennenzulernen, mitzugestalten und gemeinsam mit Ihnen Musik zur Ehre Gottes erklingen zu lassen.
Mein Name ist Franziska Roßbach, ich habe in Bayreuth Kirchenmusik studiert und darf nun mein Praxisjahr in Ihrer Gemeinde verbringen. Für mich ist das eine wunderbare Gelegenheit, meine Erfahrungen aus dem Studium im kirchenmusikalischen Alltag anzuwenden und mich auf meinen späteren Berufsalltag als Kirchenmusikerin vorzubereiten.
Mein Wunsch, eine vielseitige und lebendige kirchenmusikalische Arbeit kennenzulernen, hat mich die rund 70 Kilometer von Bayreuth nach Selb zu KMD Constanze Schweizer-Elser als Mentorin geführt, die ich in den kommenden zwölf Monaten bei ihrer Arbeit begleiten darf.
Besonders freue ich mich auf die Vielfalt der Aufgaben, die auf mich warten: sei es, Gottesdienste an der Orgel zu gestalten, gemeinsam mit Ihnen in den Chören zu musizieren oder bei Konzerten mitzuwirken.
Ich blicke gespannt auf ein Jahr voller neuer Erfahrungen, schöner Musik und persönlicher Begegnungen und freue mich, Sie in den Proben, Konzerten und Gottesdiensten kennenzulernen.

Ihre Franziska Roßbach

Bläserkonzert in der Stadtkirche



Am Samstag, den 7.11.2026, werden in der Stadtkirche Selb um 17 Uhr festliche Bläserklänge zu hören sein. Der Evang. Posaunenchor Selb lädt herzlich ein zu einem gemeinsamen Konzert mit dem Evang. Posaunenchor Bad Steben.
Die beiden Posaunenchöre haben sich schon öfters zu Konzerten zusammengefunden und freuen sich darauf, ein abwechslungsreiches und mitreißendes Programm präsentieren zu dürfen. Neben Kompositionen aus der Romantik erklingen Werke von Traugott Fünfgeld, Richard Roblee, Jacob de Haan und anderen.
Die Leitung haben KMD Stefan Romankiewicz, Franziska Roßbach und KMD Constanze Schweizer-Elser.

Text · Bild | Constanze Schweizer-Elser

Café Lutherheim

Am Sonntag, den 6.12. öffnet das **Café Lutherheim** seine Türen.

Wir feiern unser Gemeindefest zugunsten der Aktion **„Brot für die Welt“**.

14:30 Uhr Beginn
15:00 Uhr Familien-Gottesdienst in der Stadtkirche
17:30 Uhr Abschluss mit einer musikalischen Abendandacht in der Stadtkirche

Brot für die Welt

„Kraft zum Leben schöpfen“ – unter diesem Motto setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass Menschen weltweit Zugang zu Trinkwasser, Nahrung, Bildung und einem selbstbestimmten Leben erhalten. Wir sammeln bei unseren Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten Spenden für Brot für die Welt.
Sie können Spenden auch gerne mit dem Verwendungszweck „Brot für die Welt“ auf das Konto unserer Kirchengemeinde überweisen (IBAN: DE 18 7805 0000 0200 2347 48 BIC: BYLADEM1HOF).

Text · Logo | Daniela Schmid · Brot für die Welt

November.

Sonntag, den 01.11.26 - 22. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Spielberg (Abendroth)
10:00 Uhr Stadtkirche (Abendroth)

Mittwoch, den 04.11.26
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Abendroth)
Donnerstag, den 05.11.26
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Abendroth)

Sonntag, den 08.11.26 - Drittletzter So. d. Kirchenj.
08:30 Uhr Gottesackerkirche (Rogler)
10:00 Uhr Stadtkirche m.A. (Rogler)

Mittwoch, den 11.11.26
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Richter)

Samstag, den 14.11.26
19:00 Uhr ChK Abend d. Lichter (S. Herold▪Team)
Sonntag, den 15.11.26 - Vorletzter So. d. Kirchenj.
08:30 Uhr Spielberg (Pröbstl)
10:00 Uhr Herz-Jesu Ökumenischer GD (Pröbstl)
11:00 Uhr Kriegerdenkmal (Schmid)

Mittwoch, den 18.11.26 - Buß- und Bettag
10:30 Uhr ChK StationenGD m.A (J. Herold▪Konfis)
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (E. Pröbstl)
19:00 Uhr Stadtkirche m.A. (Schmid)

Donnerstag, den 19.11.26
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO mit Verstorbenengedenken (Schmid)

Sonntag, den 22.11.26 - Letzter So. d. Kirchenj.
10:00 Uhr Stadtkirche (Schmid)
15:00 Uhr Gottesackerkirche (Pröbstl)
19:00 Uhr Spielberg (Pröbstl)

Mittwoch, den 25.11.26
18:00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus mit Verstorbenengedenken (Pröbstl)

Freitag, den 27.11.26
18:00 Uhr Stadtkirche Atempause (Pröbstl)

Samstag, den 28.11.26
19:00 Uhr ChK Wohnzimmerki. (S. Herold▪Team)
Sonntag, den 29.11.26 - 1. Advent
08:30 Uhr Gottesackerkirche (Schmid)
10:00 Uhr Stadtkirche (Schmid)
19:00 Uhr Spielberg (Herpich)

Dezember.

Mittwoch, den 02.12.26
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Pröbstl)

Donnerstag, den 03.12.26
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (E. Pröbstl)

Freitag, den 04.12.26
18:00 Uhr Stadtkirche Atempause (Schmid)

Samstag, den 05.12.26
16:00 Uhr Längenau Adventsandacht (Geipel)
19:00 Uhr ChK Mit Gott am Tisch (J. Herold▪Team)

Sonntag, den 06.12.26 - 2. Advent
08:30 Uhr Spielberg (Schmid)
15:00 Uhr STK Familiengottesdienst (Schmid)
18:00 Uhr STK Adventsandacht (Pröbstl)

Dienstag, den 08.12.26
19:00 Uhr Oberweißenb. Adventsandacht (Schmid)

Mittwoch, den 09.12.26
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus m.A. (Richter)

Freitag, den 11.12.26
18:00 Uhr Stadtkirche Atempause (S. Herold)

Samstag, den 12.12.26
19:00 Uhr ChK Abend d. Lichter (J. Herold▪Team)

Sonntag, den 13.12.26 - 3. Advent
08:30 Uhr Gottesackerkirche (Geipel)
10:00 Uhr Stadtkirche (Geipel)

Mittwoch, den 16.12.26
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (E. Pröbstl)

Donnerstag, den 17.12.26
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (E. Pröbstl)

Freitag, den 18.12.26
18:00 Uhr Stadtkirche Atempause (E. Pröbstl)

Sonntag, den 20.12.26 - 4. Advent
10:30 Uhr Christuskirche (Fröhlich)
16:00 Uhr STK Brot für die Welt Singen (Pröbstl)
16:00 Uhr SPG Andacht Dorfweihnacht (Schmid)

Donnerstag, den 24.12.26 - Heilig Abend

15:00 Uhr	STK Familiengottesdienst	(Schmid)
15:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	(E. Pröbstl)
17:00 Uhr	STK Christvesper	(Pröbstl)
17:00 Uhr	SPG Vesper m. Krippenspiel	(Abendroth)
23:00 Uhr	STK Christmette	(Schmid)

Freitag, den 25.12.26 - 1. Christtag

09:00 Uhr	Oberweißenbach	(Pröbstl)
10:30 Uhr	Vielitz	(Pröbstl)
15:30 Uhr	Sozialzentrum AWO	(Schmid)
17:00 Uhr	STK GD m.A. + Gospelchor	(Schmid)
19:00 Uhr	Spielberg m.A.	(E. Pröbstl)

Samstag, den 26.12.26 - 2. Christtag

09:30 Uhr	Stadtkirche mit Kantorei	(Pröbstl)
10:45 Uhr	Mittelweißenbach	(Pröbstl)

Sonntag, den 27.12.26

10:00 Uhr	Stadtkirche	(Schmid)

Donnerstag, den 31.12.26 - Silvester

15:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	(Pröbstl)
17:00 Uhr	Christuskirche m.A.	(Pröbstl)

Gottesdienstadressen:
Oberweißenbach Hs. Nr. 67 ▪ Vielitz Hs. Nr. 18
Abkürzungen:
m.A.=Mit Abendmahl ▪ PGH=Paul-Gerhardt-Haus ▪ GAK=Gottesackerkirche ▪ STK=Stadtkirche ▪ SPG=-Spielberg ▪ KiCafé=Kirchencafé ▪ ChK=Christuskirche

Stadtkirche - Wintermarkt

Am 8. November ist unsere Stadtkirche nachmittags offen zum „Wintermarkt - Heimatleuchten St. Martinszauber in Selb“

Winterkirche

Vom 10. Januar bis einschließlich 21. März feiert die Stadtkirchengemeinde alle Sonntagsgottesdienste in der Gottesackerkirche. Eine Ausnahme bildet der Gospelgottesdienst am 24.1. Dieser findet im Lutherheim statt.

Januar.

Freitag, den 01.01.27 - Neujahr

17:00 Uhr	Stadtkirche m. Segnung	(Schmid)
19:00 Uhr	Spielberg m. Segnung	(Schmid)

Sonntag, den 03.01.27 - 2. Sonntag n. Weihnachten

10:30 Uhr	Christuskirche	(J. Herold)

Mittwoch, den 06.01.27 - Epiphanias

10:00 Uhr	Stadtkirche Familien GD	(S. Herold)
15:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	(J. Herold)

Donnerstag, den 07.01.27

15:30 Uhr	Sozialzentrum AWO	(J. Herold)

Sonntag, den 10.01.27 - 1. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr	Gottesackerkirche (vor Jahresempfang der Stadt)	(Herpich)

Mittwoch, den 13.01.27

15:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	(E. Pröbstl)

Samstag, den 16.01.27

10:30 Uhr	Lutherh. KinderKirche	(Schmid▪Team)

Sonntag, den 17.01.27 - 2. Sonntag nach Epiphanias

08:30 Uhr	Spielberg	(Pröbstl)
10:00 Uhr	Gottesackerkirche	(Pröbstl)
10:30 Uhr	ChK G-Mit Gottesdienst unterwegs	(J. Herold▪Team)

Mittwoch, den 20.01.27

15:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	(Schmid)
20:00 Uhr	Steinselb Bibelstunde	(Schwingel)

Donnerstag, den 21.01.27

15:30 Uhr	Sozialzentrum AWO	(Schmid)

Samstag, den 23.01.27

19:00 Uhr	ChK Abend d. Lichter	(S. Herold▪Team)

Sonntag, den 24.01.27 - 3. Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr	Lutherheim Gospel GD	(Schmid▪Team)

Mittwoch, den 27.01.27

15:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	(Geipel)

Sonntag, den 31.01.27 - 4. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr	Heilig Geist Ökum. GD	(S. Herold▪Fischer)
10:00 Uhr	Gottesackerkirche	(Geipel)
19:00 Uhr	Spielberg	(E. Pröbstl)



Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir in der Internetdarstellung auf die Nennung von Namen und Adressen dieser Seite.

Wir bitten um Verständnis. Danke.

Sie erhalten gedruckte Exemplare des Kirchenboten in den evangelischen Kirchen in Selb und im Pfarramt.

Bild | Gemeindebrief

Nachruf Dekan Hermann Seißler



Am 21. August ist Dekan in Ruhe Hermann Seißler in Marktredwitz verstorben.
Hermann Seißler war ab 2004 Dekan im Dekanatsbezirk Selb und geschäftsführender Pfarrer auf der 1. Pfarrstelle der Stadtkirche Selb. Er hat in seinem Wirken bis 2009 im Dekanatsbezirk und in der Stadtkirche wichtige Weichenstellungen vorgenommen und auch schwierige Situationen gemeistert.
Durch seine menschennahe Verkündigung und sein herzliches Auftreten knüpfte er viele wichtige Beziehungen. Er pflegte die Partnerschaften zu dem Partnerdekanat Tanga/Tansania, sowie zum Westböhmischen Seniorat und zur Kirchengemeinde Asch der Evang. Kirche der Böhmischen Brüder im benachbarten Tschechien.
Im Ruhestand zog er mit seiner Frau nach Marktredwitz und übernahm den Vorsitz des Diakonischen Werks Selb-Wunsiedel. Auch dort bahnte er mit verantwortungsvollen Entscheidungen gute Wege in die Zukunft.

Nach dem Tod seiner Ehefrau im vergangenen Jahr ist er nun im Alter von 81 Jahren verstorben.
Der Dekanatsbezirk Selb und seine Gemeinden, insbesondere die Stadtkirche Selb und das Diakonische Werk Selb-Wunsiedel, bewahren Dekan i.R. Hermann Seißler in dankbarer Erinnerung und herzlichem Gedenken.

Text | Dekan Dr. Volker Pröbstl
Bild | Archiv

Unser Friedhof

Ein fester Ort für die Trauer – mitten im Leben und im Herzen der Gemeinde
In den letzten Jahren hat sich die Bestattungskultur auch bei uns im Fichtelgebirge spürbar verändert. Viele Menschen suchen nach Alternativen wie Wald-bestattungen, oft aus dem Wunsch heraus, der Natur nah zu sein oder den Kindern keine Pflegearbeit zu hinterlassen. Als evangelische Kirchengemeinden möchten wir Ihnen unsere örtlichen Friedhöfe ans Herz legen.

Trauer braucht kurze Wege und feste Orte
Unsere Friedhöfe liegen mitten im Alltag. Sie sind weitgehend barrierefrei, bieten befestigte Wege sowie Sitzbänke und sind spontan erreichbar – ob zu Fuß, mit dem Rollator oder nach dem Einkauf. So können Angehörige, Freunde und Nachbarn die Grabstätten unkompliziert besuchen.

Würde ohne Last
Niemand möchte seinen Angehörigen eine Last hinterlassen. Deshalb bieten wir pflegearme Grabangebote wie Baumbestattungen oder Urnenstelen an. Die Grabpflege wird Ihnen abgenommen, während auf der Stele oder Steinplatte ein sichtbares, persönliches Andenken bleibt.

Geborgen in der Gemeinschaft der Glaubenden
Als traditioneller „Gottesacker“ betten unsere Friedhöfe die Verstorbenen in die Geschichte unserer Orte ein – Seite an Seite mit Generationen vor uns. Das Kreuz auf den Gräbern ist das sichtbare Versprechen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Auch nach dem Abschied bleiben die Verstorbenen Teil unserer Gemeinde, besonders beim gemeinsamen Gedenken am Ewigkeitssonntag.



Sprechen Sie mit uns
Bevor Sie Entscheidungen treffen, laden wir Sie ein: Gehen Sie über unsere Friedhöfe und schauen Sie sich die Möglichkeiten an. Wir beraten Sie gerne persönlich.

Ihre evangelischen Kirchengemeinden

Ihre Ansprechpartner vor Ort
Für Fragen zu Grabstätten, Vorsorge und Gebühren stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Friedhofsverwaltung: Holger Sprenger
Telefon: (0 92 87) 99 38 13
Friedhofswart: Sebastian Schmidt
Telefon: (0 92 87) 66 73 18

Text | Holger Sprenger
Bild | Archiv

Unser neues Dekanat Fichtelgebirge

Schon in der Mitte des 19. Jahrhundert wurde der Dekanatsbezirk Wunsiedel geteilt. Es betraf Kirchenlamitz, Marktleuthen, Schönwald, Selb Spielberg, aber auch Weißenstadt und Röslau, die nun den Dekanatsbezirk Kirchenlamitz bildeten. Weiterhin blieben mehrere kleine Dörfer an der Grenze zur Kirchengemeinde Asch zugeordnet.

In Folgejahren wuchsen die Ortschaften v.a. durch die Porzellanproduktion. Die evangelische Kirche stand diesem Umbruch weitgehend hilflos gegenüber, abgesehen von einzelnen Einrichtungen der Diakonie. Erst kurz vor dem 1. Weltkrieg reagierte die Landeskirche durch eine neue Einteilung der Sprengel, so dass mehr Pfarrer für die wachsende Anzahl an Gemeindemitglieder bereitstanden. Am 6. März 1925 wanderte dann der Amtssitz des Dekanats aus Kirchenlamitz nach Selb und Pfarrer Hermann Bohrer wurde Dekan. Seitdem war die erste Pfarrstelle der Stadtkirche mit der Leitung des Dekanatsbezirks verbunden. In diesem Zeitraum hatten acht Pfarrer diese Aufgabe übernommen: Hermann Bohrer bis 1935, Georg Kaessler bis 1948, Bernhard Marx bis 1964, Ludwig Krämer bis 1973, Heinz Schindler bis 1991, Helmut Steib bis 2003, Hermann Seißler bis 2009. Sie haben in unterschiedlicher Weise den Dekanatsbezirk geprägt. Drei von ihnen seien hervorgehoben: Hermann Bohrer hat die Arbeiterklasse aufmerksam wahrgenommen. Bernhard Marx hat die Jahre des Wiederaufbaus begleitet. Heinz Schindler wurde mit fortschrittlichen Impulsen und vielen Bauprojekten wirksam.

Nachdem nach Kriegsende der Eiserne Vorhang dicht wurde, kamen auch die Dörfer an der Grenze von Asch dazu. Wenige Jahre später wurden zwischen Wunsiedel und Selb Gemeinden getauscht: Röslau und Weißenstadt kamen nach Wunsiedel, Thierstein, Höchstädt und Hohenberg kamen zu Selb.

Wenn am 1.1.2027 die Dekanatsbezirke Wunsiedel und Selb zum Dekanatsbezirk Fichtelgebirge fusionieren, ist es ein bisschen wie „Wiedervereinigung“. Schon in in den vergangenen Jahrzehnten hatten gemeinsame Arbeitsbereiche in der Jugend, in der Diakonie, in der Erwachsenenbildung und der Notfallseelsorge schon länger ein gutes Miteinander geschaffen. In den letzten zwei Jahren sind auch die Konferenzen, die Dekanatssynoden und Dekanatsausschüsse zusammengewachsen. Nach dem Rückgang der Zahlen der Gemeindemitglieder entsteht ein größerer Dekanatsbezirk, der aber immer noch überschaubar ist, kurze Wege hat und historisch eng zusammengehört.

Text | Dekan Dr. Volker Pröbstl

Der KV Spielberg auf den Spuren Bonhoeffers



Die Mitglieder des Kirchenvorstands Spielberg besuchten am 1. September Flossenbürg. Claus Hetterich führte die Gruppe durch das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers und berichtete an mehreren Stationen vom Leben der Inhaftierten und dem unsäglichen Leid der Inhaftierten.

Das Foto entstand im Hof des Arrestblocks, in dem Dietrich Bonhoeffer am 9. April 1945 durch Erhängen hingerichtet wurde. Im Anschluss besuchte der KV das im SS-Casino eingerichtete Café.

Abgerundet wurde die interessante Kirchenvorstandsfahrt durch eine gemeinsame Einkehr im tschechischen Chodvar auf dem Heimweg.

Text · Bild | Monika Seidel

Vorstellung Tikvah Wolff



Als neue Dekanatsjugendreferentin der EJ Fichtelgebirge darf ich mich vorstellen. Mein Name ist **Tikvah Wolff**, gern könnt ihr mich aber auch „**Tikki**“ nennen. Ich weiß, mein Name ist recht ungewöhnlich, aber ich trage ihn gerne – er kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „Hoffnung“. Und Hoffnung ist für mich etwas sehr Zentrales. Der Blick auf Gott und das Wissen, dass er uns nicht nur auf grünen Auen weidet, sondern auch durch die tiefen Täler begleitet.
Ich bin in Österreich im Herzen des Salzkammerguts inmitten einer sehr aktiven kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit aufgewachsen und durfte Kirche schon in jungen Jahren als einen Ort kennenlernen, an dem die Liebe Gottes sichtbar und spürbar wird durch Spiel und Spaß, Gebet, Bibelverse, Tiefgang, Wertschätzung und Akzeptanz.
Ich sehe es als unsere Aufgabe als Christen und Christinnen, Räume zu schaffen, in denen das Evangelium gehört und erlebt werden kann und Menschen wahrnehmen dürfen, dass sie angenommen und wertgeschätzt sind und dass es da jemanden gibt, der sie trägt und mit dem man übers Wasser laufen kann.
Deshalb freue ich mich, genau dazu beitragen zu dürfen und die Jugendarbeit im Fichtelgebirge in meiner Rolle als Dekanatsjugendreferentin zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.

Tikvah Wolff
Dekanatsjugendreferentin der EJ Fichtelgebirge
tikvah.wolff@elkb.de
0151/54705692

Verabschiedung Miriam Zöllner

Sechs Jahre lang war Miriam Zöllner Dekanatsjugendreferentin. Sie hat Jugendliche begleitet, viele große und kleine Veranstaltungen organisiert, die Geschäfte des Jugendwerks geführt, Gottesdienste gefeiert und Konfirmandenkurse und -freizeiten, sowie den Kinderzirkus Pepperoni verantwortet. In einem bunten Gottesdienst in der Christuskirche wurde sie am 12.9.2026 mit großem Dank verabschiedet und von der stellvertretenden Dekanin Sandra Herold von ihren Aufgaben entpflichtet. Miriam Zöllner ist zum neuen Schuljahr als Religionspädagogin in den Schuldienst gewechselt. Wir freuen uns, dass sie bei uns in der Region bleibt und weiterhin junge Menschen begleitet.

Text | Daniela Schmid
Bild | Dr. Matthias Hopf



Für Kids und Jugendliche - Evangelische Jugend Fichtelgebirge

Infos und Anmeldung im Jugendwerk 09232 4542
www.ej-fichtelgebirge.de

Zweimal im Monat ist **Jugendgruppentime in Selb!**
Für Teenies & Jugendliche ab 12 Donnerstag 18-20 Uhr im Jugendwerk Selb, Pfaffenleithe 10
Infos Vanessa Rödel, Mail: vanessa.roedel@elkb.de, in den Schaukästen der Gemeinden und auf Facebook/ Instagramm socialmedia@ejselb
Termine: 19.11, Weihnachtswerkstatt, **3.12.** Plätzchen backen, **17.12.** Christmas Movie & Punsch. **6.1.27** Jugendgottesdienst im Gemeindehaus Schönwald

Lichterfest in Spielberg

Am 31.10.2026 treffen wir uns um 16:30 Uhr am Gemeindehaus mit warmer, gut sichtbarer Kleidung (evtl. Warnweste). Wir wollen im Dorf mit Singen anderen eine Freude - ein „Licht“ weitergeben um es uns danach im Gemeindehaus gemütlich zu machen.
Gerne dürft ihr eine Spende fürs Fingerfood-Buffet und Freunde mitbringen. Angedachtes Ende ist 19 Uhr.

Krippenspiel in Spielberg

Wir starten mit dem Krippenspiel am 22.11.2026 um 9:30 Uhr und proben dann immer sonntags
Gottesdienst mit Krippenspiel am 24.12. um 17:00 Uhr in der Kirche Spielberg.

Krippenspiel in der Stadtkirche

Wer möchte mitmachen? Alle interessierten Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen. Die Proben finden an den Adventssamstagen im Lutherheim statt, jeweils von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr. Das erste Treffen ist am 28.11.2026. Ansprechpartnerin ist Constanze Schweizer-Elser (Tel. 8181, constanze.schweizer-elser@elkb.de)

Termine für Kinder und Familien in der Stadtkirche

06.12.2026 15:00 Uhr: Nikolaus-Gottesdienst
24.12.2026 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel
06.01.2027 10:00 Uhr: Gottesdienst zu Heilig-Drei-König
17.01.2027 10:30 Uhr: KinderKirche im Lutherheim

Spielplatzgottesdienst



Einem Geheimnis auf der Spur – Spielplatzgottesdienst mit der Christuskirche Selb

Ein sonniger Sonntag-Nachmittag auf dem Spielplatz an der Hohenberger Straße. Ein paar Bierbänke sind aufgestellt mit Blick auf die am Hang liegende Kirchenfahne. Im heutigen Spielplatz-Gottesdienst wollen wir, das sind Kinder vom Kindergarten- bis zum Konfirmandenalter und einige erwachsene Begleiter, einem Geheimnis auf die Spur kommen. Zu Beginn gibt es wie immer eine Begrüßung, ein fröhliches Mitmach-Lied und ein Gebet. Auf die Spur des Geheimnisses bringt uns dann zunächst die Suche nach einer Schatztruhe. Mit Hilfe ihres Inhalts kommen wir dem Geheimnis näher: zwei Bögen richtig aneinander gelegt ergeben einen Fisch. Allerdings sind da noch geheimnisvolle Schriftzeichen... Wie echte Geheimagenten entschlüsseln wir anhand eines Codes das griechische Wort „Fisch“. Das eigentliche Geheimnis: die Anfangsbuchstaben dieses Wortes können erweitert werden zu „Jesus Christus Gottes Sohn Retter“. Pfrin. Herold erklärt dazu, dass das das praktisch das erste (und kürzeste) Glaubensbekenntnis der Christen war. Da die Anhänger des Christentums lange Zeit verfolgt wurden, diente der Fisch als Geheimzeichen, mit dem man erkennen konnte, ob der andere auch Christ ist.
Mit einem weiteren Mitmach-Lied, dem Vaterunser und dem Segen klingt der Gottesdienst aus. Die ursprüngliche Idee unserer Spielplatzgottesdienste war, dass wir dahin gehen wollen, wo die Menschen sind. Immer mal wieder werden tatsächlich Kinder, die spontan vorbei kommen, neugierig, lassen sich einladen und machen gerne mit. Vielleicht finden beim nächsten Mal auch noch ein paar mehr Kinder und Jugendliche (und auch gerne Erwachsene!) den Weg auf den Spielplatz.

Text · Bild | Ulrike Hofmann

Weltkindertag



Am 18.9. gab es zum Weltkindertag ein buntes Treiben rund um die Stadtkirche. Die Evangelische Jugend und Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten viele Mitmach-Angebote für Kinder..

Text · Bild | Daniela Schmid

Kornberggottesdienst



Die Spielberger Kinder beim Gottesdienst auf dem Kornberg am 19.7.2026 .

Text · Bild | Sofia Bungart

Kantorei der Evang.-Luth. Stadtkirche

Dekanatskantorin KMD Constanze Schweizer-Elser ✆ 81 81

Chöre & Ensembles im Lutherheim

Kinder- und Jugendchöre im Chorsaal jeden Freitag für die 5 - 9 jährige ab 15 bis 15:45 Uhr und für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren zwischen 15:45 und 16:30 Uhr.
Gospelchor am Donnerstag zwischen 19:30 und 21 Uhr.
Kantorei am Mittwoch von 20 bis 22 Uhr. **Posaunenchor** am Freitag zwischen 19:30 und 21:30 Uhr (Günter Wolf ✆ 64 36). **Blockflötenensemble** Dienstags ab 19:30 bis 21 Uhr. (Gesine Aldag-Füglein ✆ 87 08 10).

Samstag, 7. November 2026, 17 Uhr, Stadtkirche Selb
Bläserkonzert, Posaunenchor Bad Steben, Posaunenchor Selb, Leitung: KMD Stefan Romankiewicz, Franziska Roßbach, KMD Constanze Schweizer-Elser
Sonntag, 13. Dezember 2026, 17 Uhr, Stadtkirche Selb
Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen , mit der Kantorei Selb, Leitung: KMD Constanze Schweizer-Elser und Franziska Roßbach
Sonntag, 20. Dezember 2026, 16 Uhr, Stadtkirche Selb
Weihnachtssingen zugunsten „Brot für die Welt“, mit der Sängergemeinschaft Selb und dem Posaunenchor Selb

Kirche goes Stammtisch

Wir laden in der Regel einmal im Monat zu einem offenen Stammtisch ein. Termin und Ort geben wir über die Tagespresse, die Homepage und Facebookseite der Stadtkirche bekannt. Infos können erfragt werden bei:
Pfarrerin Daniela Schmid, ✆ 0160/90568006
Carolin Frank ✆ 0171/2040137.

Christuskirche

Wilhelm-Löhe-Platz 3, 95100 Selb
✆ 993814, www.christuskirche-selb.de
Infos auf App „Churchpool“
Kirchenchor: Dienstags 14-tägig 19:30 Uhr im Gemeindesaal.
Kaffeetreff: Gemeindesaal, Donnerstags um 14:30 Uhr (12.11., 10.12., 14.1), Infos bei Monika Schilm, Tel. 77932, Gabriele Hofer, Tel. 800912
Hauskreis: Montags ab 19:30 Uhr bei Anne Wolf, Stopfersfurth 22, Tel. 67469.
Krabbelgruppe: Mittwochs von 15 bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal, Infos bei Melanie Hertel, Tel. 0173 4559601
Neurodiverses Wohnzimmer: Selbsthilfegruppe für Eltern und Betroffene von AD(H)S und Autismus, Gemeindesaal, Termine: 13.11., 11.12., 15.1. um 15:30 bis 17:00 Uhr, Infos bei Michaela Wunderlich, Tel. 0176 41815535

Einander begegnen:

Termine **Frühstückstreff** 11.11., 16.12.26 und den 13.01.27 von 9 - 11 Uhr.
Spaziergänge für Leib und Seele 09.11., 07.12.26 und den 11.01.27 jeweils ab 14 Uhr. Treffpunkte entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den Aushängen an der Stadtkirche. Anmeldung und Infos Diakonin Elisabeth Richter unter ✆ 01 52 07916163.
Der **Bibelgesprächskreis** im Paul-Gerhardt-Haus lädt auch die Gemeindemitglieder der Stadtkirche ein. Die Termine sind: 24.11., 22.12.2026 und 26.01.2027 jeweils um 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr.



Dienstags , 9 Uhr, Lutherheim: Eltern-Kind-Gruppe Ansprechpartnerin: Bianca Thiem-Mahdavi (✆ 0177 301 39 38 | bevorzugt per WhatsApp)

Bibliodrama Abend:

Nach dem Scheitern - Wie ein Engel hilft, aufzustehen und neue Wege zu gehen. 1. Könige 19, 1-19
Szenen, Assoziationen, Offenheit – Bibelarbeit einmal anders
Freitag, 20. 11. 2026, 17:30 – ca. 19:30
Kapitelsaal, Lutherheim, Selb, Pfarrstr. 4
12 Teilnehmer, 5 Euro
Bitte anmelden bei: Marion Abendroth, Pfrn.i.R.

Jubelkonfirmation am 27. September 2026

**Goldene (oberes Foto) sowie Silberne Konfirmation (unteres Foto)
in der Stadtkirche mit Pfarrerin Daniela Schmid**



Die Jubelkonfirmation im kommenden Jahr werden wir für alle Jahrgänge gemeinsam am 26. September 2027 feiern.



Bilder | FOTOgrafie marionRiedl